

Student Engagement



Wie wichtig es ist, die Studierenden aktiv am Lernprozess zu beteiligen, wurde insbesondere während der online Lehre deutlich. (Schmidt/ Mindt 2020). Welche Facetten der Lehre zu einer aktiven Beteiligung beitragen können, beschreibt das Konzept des „Student Engagement“. Es geht davon aus, dass Studierende erfolgreicher lernen, wenn sie Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen (können) und ihn aktiv mitgestalten. Bei der Entwicklung dieser Fähigkeit können Lehrende sie gezielt unterstützen und dabei auch selbst profitieren.

Die Rolle und das Rüstzeug der Studierenden

Auf Seiten der Studierenden sind drei Dimensionen von Student Engagement ausschlaggebend: **Verhalten, akademische Emotion und Kognition**. Im Bereich des „Verhaltens“ sollten Zuverlässigkeit, aktives Beteiligen, das Einhalten von Regeln sowie Anstrengung und Aufmerksamkeit gegeben sein. Freude, Enthusiasmus, Wertschätzung, Motivation und Volition, also bewusste und willentliche Umsetzung, sind wichtig im Bereich der „akademischen Emotion“, dies kann auch das Zugehörigkeitsgefühl und die Zufriedenheit stärken (Filsecker/Kerres 2014). Zum guten Rüstzeug im Bereich der „Kognition“ gehört die bewusste Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand, das Anwenden von metakognitiven Strategien und der Wille und die Fähigkeit das eigene Lernen zu planen, zu überprüfen und zu evaluieren (Schmidt/ Mindt 2021).

How to engage? – Die wichtigen Faktoren und Handlungsfelder der Lehrenden

Lehrende können die Entwicklung der Studierenden hin zu eigenverantwortlichen Lernenden gezielt fördern. Im Nachfolgenden stellen wir Ihnen die zentralen Faktoren und Handlungsfelder dafür vor. An erster Stelle steht ein **angenehmes Lernklima**. Dazu gehören ein Klima der Wertschätzung, gegenseitiger Respekt und eine positive Beziehung zur Lehrkraft (z.B. durch Vorstellungsrunden). In diesem Konzept nimmt die Lehrkraft gleichermaßen eine veränderte Rolle ein, indem sie unterstützt und begleitet, Autonomie ermöglicht und ihre Erwartungen an die Studierenden transparent vermittelt, z.B. durch klare Lernziele* (Pedler/Yeigh/Hudson 2020).

Das Lernen selbst sollte aktiv kollaborativ gestaltet werden. Dafür eignen sich diskursive Formen der Erarbeitung wie z.B. Wikis*, Foren*, kollaboratives Schreiben*, Think Pair Share*, Pro-Contra-Diskussion* sowie das Lernen in Zusammenarbeit, z.B. Kugellager, Gruppenpuzzle*, Blitzlichtmethode*, Murmelgruppen*. Generell sind lernendenzentrierte Arbeitsformen wie Gruppenarbeiten und Peer Learning hilfreich (Müller/ Braun 2017). Aber auch soziales Lernen, also der Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen, kann den Erfolg fördern, z.B. die Möglichkeit sich einzubringen und Initiative zu ergreifen (z.B. Mitgestaltung durch Studierende, Umfragen*, One-Minute-Paper* und Soziogramm*). Auch das Stellen einer „akademische Herausforderung“ unterstützt das Lernklima. Eine gute Herangehensweise ist es, zu fordern und zu fördern und die Kunst dabei Überforderung zu vermeiden (z.B. durch selbstgesteuertes Lernen und Quiz*). Aufgaben sollen authentisch sein, motivieren, Spaß machen und verschiedene Herangehensweisen

und Lösungen ermöglichen. Idealerweise ist die Lernaktivität sinnvoll und relevant, d.h. sie knüpft an die Lebenswelt der Studierenden an und ermöglicht eigenverantwortliche und kooperative Bearbeitung (Kahu/ Nelson 2021). Auch das Übergeben von Verantwortung stärkt das Engagement der Lernenden.



Ein wichtiger Faktor des Student Engagement ist auch das **Erleben von Kompetenzen und Erfolgen** zu ermöglichen, indem Lernziele erreicht und Herausforderungen gemeistert werden. Dabei soll der Wert der eigenen Arbeit deutlich werden, das Lösen von problembasierten Aufgaben mit Lebensweltbezug macht den Sinn erlebbar und die Bedeutung wird ersichtlich. Sehr hilfreich kann es auch sein Aha-Erlebnisse zu ermöglichen. Student Engagement wird ganz besonders durch konsequente Unterstützung, z.B. durch Feedback und Scaffolding/Lerngerüste, ermöglicht, Ziel sollte immer die Förderung von Motivation und Volition sein, um Unlust und Frust zu vermeiden (z.B. durch die Methoden Muddiest Point* und Peer Feedback*) (Schmidt /Mindt 2021).

Ganz besonders wichtig kann das Student Engagement im Bereich der **digital gestützten Lehre** sein und online-Kurse, hybride Formate und Flipped Classroom Angebote mit wertvollen Aspekten entscheidend bereichern. Innerhalb dieser Formate ist die „Digitale Sozialisation/Identität“ sehr wichtig. Diese kann z.B. durch eine gute Kennenlernphase am Anfang, durch Verwendungen von Klarnamen, Beachten der Netiquette und dem Einschalten der Kamera bei Videokonferenzen gestärkt werden. Studierende sollen nicht in die Anonymität digitaler Welten abtauchen, sondern durch „Humanisation“ der digitalen Lehre aktiviert werden, dabei helfen z.B. Peer Formate, Kleingruppenarbeit, Feedback, Gamification, Audience Response Systems. Auf diese Weise kann eine emphatische Lerngemeinschaft im digitalen Raum geschaffen werden. (Deschaine/Whale 2017).



Mit * markierte Methoden sind auf der ASD-Homepage ausführlich dokumentiert:

<https://www.uni-konstanz.de/asd/infopool/toolbox-lehre/aktivierung-und-studentische-interaktion-in-der-online-lehre/>



Bibliographie:

Deschaine, Mark/Whale, David: Increasing student engagement in online educational leadership courses, Journal of Education Online, Vol 14 Nr. 1. 2017

<https://eric.ed.gov/?id=EJ1133612> (25.10.2021)

Filsecker, Michael/Kerres, Michael: Engagement as a Volitional Construct: A Framework for Evidence-Based Research on Educational Games (2014)

<https://learninglab.uni-due.de/sites/default/files/Engagement-Volition-Filsecker-Kerres-2014.pdf> (25.10.2021)

Kahu, Ella/ Nelson, Karen: Student engagement in the educational interface: Understanding the mechanism of student success, in: Picton, C., Kahu, E., Nelson, K., Hardworking determined and happy, 2018

<https://core.ac.uk/download/pdf/287026337.pdf> (25.10.2021)

Müller, Lars/ Braun, Edith: Student Engagement, Zeitschrift Erziehungswissenschaft, Wiesbaden 2017

<https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?Fld=1148634#vollanzeige> (25.10.2021)

Pedler, Megan/ Yeigh, Tony/ Hudson, Susan: The teachers' Role in Student Engagement: A review, Australian Journal of teacher education, Vol 45, Issue 4, 2020

<https://ro.ecu.edu.au/ajte/vol45/iss3/4/> (25.10.2021)

Schmidt, Rebekka/ Mindt, Ilka: Student Engagement im Inverted Classroom, Tagungsband zur Tagung Inverted Classroom and beyond 2020, Graz 2020

https://www.icmbeyond.net/wp-content/uploads/2020/01/ICM2020_Web.pdf (25.10.2021)

Schmidt, Rebekka /Mindt, Ilka: Der Inverted Classroom beyond and within, Vortrag #icmbeyond2021 23./24. Februar 2021, FH St. Pölten

Trowler, Vicki/ Trowler, Paul: Student Engagement Evidence Summary (2010)

https://www.heacademy.ac.uk/system/files/StudentEngagementEvidenceSummary_o.pdf (25.10.2021)

Young, Suzanne/ Bruce, Marie Alice: Classroom Community and Student Engagement in Online Courses, Merlot Journal of Online Learning and Teaching, Vol 7, No 2, June 2011

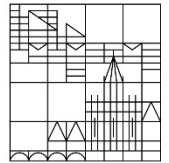
https://jolt.merlot.org/vol7no2/young_o611.pdf (25.10.2021)



Academic Staff Development ASD

Universität Konstanz

Universität
Konstanz



Creative Commons Lizenz **BY CC 4.0**
Namensnennung 4.0 International



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

8.03.2022

Ansprechpartner im ASD:

Alexander Klein
Referent für Instructional Design
Email: instructionaldesign@uni-konstanz.de

Icons: flaticon.com